

Campeón

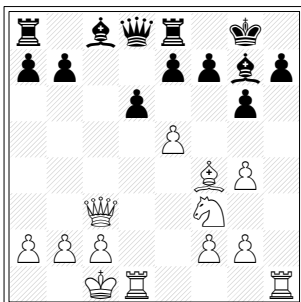
Am letzten Spieltag kam es zum Showdown gegen den Tabellen-Dritten VLK Lampertheim. Es war davon auszugehen, dass Weinheim gegen Chaos gewinnen wird, womit die Gäste aus Lampertheim selbst bei einem eigenen Sieg nicht mehr aufsteigen konnten. Also hatten wir heute zwei Gegner: die Lampertheimer am Brett und Weinheim im Kopf. Ins Fernduell gingen wir mit 3 Brettunkten Vorsprung, so dass nach Adam Riese ein 5,5-Sieg sicher reichen würde.

Wir mussten auf Uwe verzichten, dafür fand Matej trotz Prüfungsstress Zeit uns zu verstärken. Lampertheim trat mit der bestmöglichen Aufstellung an. Trotzdem waren wir vom Papier der Favorit.

Claudius (1) hatte es mit einem Gegner zu tun der mit den weißen Steinen die Partie recht konsequent auf Remis anlegte. Entsprechend schwer ist es dann mit Schwarz in Vorteil zu kommen. Nachdem reichlich Holz getauscht wurde, war das Remis nach knapp drei Stunden auch schon unterschriftsreif – 0,5:0,5

Nun ging es Schlag auf Schlag. Die nächsten vier Partien endeten alle um die dreieinhalb Stundenmarke, die übrigen drei dann kurz vor und nach der Zeitkontrolle. Matej (3) schien nach komischem Eröffnungsverlauf mit frühem Damentausch ein meiner Meinung nach zumindest nicht schlechteres Endspiel mit Turm plus Springer gegen Turm plus Läufer und jeweils noch einige Bauern erreicht zu haben. Doch Matej versäumte es, einen schönen Blockadespringer auf e6 vor dem gegnerischen Freibauern zu installieren, so dass der Gegner Druck auf der g-Linie ausüben konnte. Als dann ein Bauer raus fiel, war die Stellung schon nicht mehr zu halten – 0,5:1,5

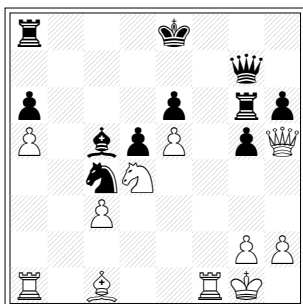
Aber quasi Zeitgleich glich Christoph (8) aus. Der Gegner misshandelte den Pirc-Aufbau gründlich:



Wolf-White

Die Stellung schreit nach Th7 (der wegen Sg5 nebst Dh3 und Matt nicht geschlagen werden darf). Der freche Turm eliminierte wenig später noch den letzten Verteidiger auf g7, so dass Schwarz nur wenige Züge darauf aufgeben musste – 1,5:1,5

Die Führung besorgte Martin (4), der seine grandiose Saison (8,5/9) mit einer Glanzpartie krönte. Die Schlüsselstellung eignet sich gut für das Taktiktraining am Vereinsabend...



Tavakolian-Walter

Die schwarze Stellung sieht zwar äußerst verdächtig aus, die Fesselung des Springer d4 (der gerne auf e6 schlagen würde) und der hängende Bauer auf e5 scheinen aber gerade noch für Schwarz zu gehen. So geht auf Tf6 noch das rettende Se5. Nach La3!! aber ist es quasi sofort aus – 2,5:1,5

Kurz darauf musste mein Gegner (2) die Uhren anhalten. Nach ruhiger Eröffnung mit typischer weißer += Stellung griff Schwarz daneben und meinte mit dem Bauernzug a5-a4 die weißen Bauern am Damenflügel zu entwerten. Der Bauer wurde einfach geschlagen, da ein Rückgewinnen wegen eines taktischen Tricks mit der schwachen gegnerischen Grundreihe nicht möglich war. Netterweise lief dieser Mehrbauer kurz darauf unaufhaltsam in Richtung a8, wo er mindestens einen Turm gekostet hätte – 3,5:1,5

Oskar (5), der zwischenzeitlich recht bedenklich stand, aber ins Endspiel abwickeln konnte, nahm nun das Remisangebot seines Gegners an – 4:2

Den fünften Punkt steuerte Peter (6) bei. Nach zähem Mittelspiel, in dem beide Seiten jeweils die gegnerischen Bauernschwächen belagerten, ging es in der Zeitnotphase dann hoch her. Peter musste mit dem König in einen scheinbar unangenehm aussehenden Abzug gehen, der aber nichts drohte. Und auf einmal war nicht der weiße sondern der schwarze Könige, derjenige, der schlecht stand. Kurz vor der Zeitkontrolle stellte der Gegner dann in verlorener Stellung einen Turm ein – 5:2

Da konnte Matthias (7) seine Gewinnstellung mit zwei Figuren gegen Turm und Bauer bei allerdings etwas offenem König Remis geben und den Aufstieg perfekt machen.

Die Einzelergebnisse:

SK Lindenhof 1865 – VLK Lampertheim

S	1	Mehne	(2193)	-	Sessler	(2137)	0,5
W	2	Sulzbach	(2189)	-	Siegler	(2139)	1-0
S	4	Belica	(2050)	-	Geyer	(2078)	0-1
W	3	Tavakolian	(2068)	-	Walter	(2042)	1-0
S	5	Forsch	(1919)	-	Moritz	(1864)	0,5
W	6	Wissinger	(1874)	-	Dörr	(1846)	1-0
S	7	Bieringer	(1871)	-	Seib	(1749)	0,5
W	8	Wolf	(1769)	-	White	(1701)	1-0

Zum Abschluss noch kurz eine kleine Übersicht über die Punktausbeute. Es sind allerdings nur die Partien in der ersten Mannschaft berücksichtigt. So hat Peter zum Beispiel noch einen Sieg in der Zweiten geholt. Topscorer war wie bereits erwähnt Martin. Diesmal war Uwe mit dem Seuchenjahr dran, aber das sieht dann nächste Saison hoffentlich wieder ganz anders aus.

Name	Schnitt	Pkte	Spiele	%	Performance
Mehne,Claudius	1803	6,0	8	75%	2140
Sulzbach,Sven	1924	7,0	8	88%	2267
Belica,Matej	1887	4,5	7	64%	2055
Tavakolian,Martin	1821	8,5	9	94%	2238
Homola,Uwe,Dr.	1729	3,0	8	38%	1724
Kapteina,Simon	1781	2,5	4	63%	1896
Forsch,Oskar	1831	3,5	7	50%	1825
Wissinger,Peter	1709	6,5	7	93%	2125
Bieringer,Matthias	1657	4,0	6	67%	1862
Wolf,Christoph	1588	3,0	3	100%	2066

Sven Sulzbach